Lob für Umweltbildung

Im Rahmen des Hotspot-Projekts »Alpenflusslandschaften« beteiligt sich die Kreisgruppe Weilheim-Schongau in Kooperation mit der Kreisgruppe Kaufbeuren-Ostallgäu mit dem Umweltbildungsangebot »Expedition ins Blaue«.

Schulklassen sind eingeladen, an einem Vormittag einen der Flüsse Ammer, Lech oder Wertach mit seiner Biodiversität kennen zu lernen und zu erleben. Die Teilnahme ist für die Schulklassen kostenlos.

Schulklasse am Lech

Alle Hotspot-Projekte werden von einem externen Büro evaluiert. Für dieses Projekt liegt jetzt ein Zwischenergebnis vor, das wohl kaum positiver ausfallen kann: „Das Angebot ist insgesamt als sehr gut und beispielhaft zu bezeichnen. (...) Da die Angebote in sich sehr rund sind, ist bereits jetzt zu überlegen, wie die Angebote über die Förderlaufzeit hinaus verstetigt werden können und wie dazu vor allem auch die aufgebauten Kontakte zu den Schulen genutzt werden können, aber auch wie die Lehrkräfte, die ja explizit als Zielgruppe benannt sind, in geeigneter Form in diese Verstetigung als Multiplikatoren und Wissensvermittler eingebunden werden können."

Bund Naturschutz
Kreisgruppe WM-SOG
Hofstraße 6, 82362 Weilheim
Tel.: 0881/2995
Fax: 0881/927 83 45
E-Mail:
bn.weilheim@t-online.de
Homepage: www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de
Spendenkonto:
Sparkasse Oberland
IBAN: DE64 7035 1030 0000 0049 11

Infopfad im Magnetsrieder Hardt

Am 24. Mai wurde der Info-Pfad im Naturschutzgebiet Magnetsrieder Hardt (zwischen Weilheim und Bauerbach) offiziell eröffnet.

Am Parkplatz an der Hardtkapelle kann man sich auf 4 Tafeln über eiszeitliche Entstehung, frühere landwirtschaftliche Nutzung, vorkommende Lebensräume und Pflanzen und deren Schutz informieren. Ganz bewusst sind hier alle Informationen an einem Punkt direkt am Parkplatz gebündelt, denn die zunehmende »Möblierung« von Naturschutzgebieten mit Schildern aller Art verleidet mittlerweile vielen Liebhabern den Naturgenuss. Ein Flyer hilft, Pflanzen zu bestimmen und die verschiedenen Lebensräume im Gebiet zu erkennen.

Das alte BN-Schild wurde ebenfalls um eine Hinweistafel zur Geschichte des Naturschutzgebiets ergänzt.

Der Infopunkt wurde im Rahmen des Hotspot-Projekts »Alpenflusslandschaften« unter Trägerschaft vom WWF von Mitgliedern der Kreisgruppe realisiert, die Kosten für den Flyer trägt die Kreisgruppe.

Infopfad am Parkplatz der Hardtkapelle

Blühende Wiesen statt Intensiv-Grün

Schongauer Moosänger werden jetzt extensiv bewirtschaftet

Blühende Wiesen liefern Nahrung für Bienen und andere Insekten und nach der Mahd das Heu fürs Vieh.

Bienen, denen mitten im Sommer die Nahrung ausgeht, Vögel, die keine Insekten mehr zu fressen finden und überdüngte Gewässer: eine Ursache ist auch in unserer Region die immer intensivere Grünland-Nutzung mit bis zu 5-maligem Mähen pro Jahr.

Erfreulicherweise wurde auf Initiative von Umweltreferentin und BN-Mitglied Bettina Buresch bei der Neuvergabe der Pachten für die städtischen Wiesen am Faulen Graben dem ein Riegel vorgeschoben: maximal 3-malige Mahd, der erste Schnitt frühestens Mitte Juni, maximal 2-maliges Düngen mit Festmist oder Odel mit einem Mindestabstand von fünf Metern zum Faulen Graben sind Bestandteil der neuen Pachtverträge. Diese Auflagen zur Extensivierung wurden vorab mit dem Amt für Landwirtschaft abgestimmt und unter Vermittlung von Stadtförster Thien mit den Schongauer Bauern, die einen Teil der Flächen bereits bisher vorbildlich bewirtschaftet hatten, abgesprochen.

Die Moosänger am Faulen Graben sollen mit ihren Funktionen »grüne Lunge«, landwirtschaftliche Nutzfläche und Naherholungsgebiet als artenreiches Biotop erhalten bleiben. Statt Intensiv-Grün können hier Mensch und Tier durch nachhaltige, ökologische Bewirtschaftung noch bunt blühende Wiesen genießen.

Landwirtschaftliche Nutzung und Naherholung schließen sich nicht aus.